

Beschlussvorlage
- öffentlicher Teil -



Beratungsfolge und Sitzungstermine

N	18.05.2017	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss
N	01.06.2017	Haupt- und Personalausschuss
Ö	27.06.2017	Stadtrat

Beitritt zum EU LIFE-IP-Projekt ZENAPA (Zero Emission Nature Protection Areas)

Die Stadt St. Ingbert beschließt, dem EU LIFE-IP-Projekt ZENAPA (Zero Emission Nature Protection Areas) als Projektpartner beizutreten.

Erläuterungen

Beitritt zum EU LIFE-IP-Projekt ZENAPA (Zero Emission Nature Protection Areas)

Aufbauend auf den Erfahrungen, die die EU seit Anfang der 90er Jahre mit dem Umwelt- und Naturschutzprogramm LIFE (L'Instrument Financier pour l'Environnement) gemacht hat und vor dem Hintergrund ihrer klimapolitischen Ziele (20-20-20-Ziel) ist es Maßgabe der EU, in der laufenden Förderperiode Klimaschutz- und Naturschutzpolitik stärker zu verzahnen. Zu diesem Zweck wurde das Förderprogramm LIFE um integrierte Projekte (LIFE-IP) mit der Schnittstelle zum Klimaschutz erweitert. Im Rahmen des Förderprogramms ist es der Hochschule Trier, vertreten durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld gelungen, insgesamt elf Großschutzgebiete bzw. deren Träger und eine Modellkommune aus Deutschland und Luxemburg - darunter auch den Biosphärenzweckverband Bliesgau - für einen gemeinsamen Antrag zu gewinnen.

Der Name ZENAPA (Zero Emission Nature Protection Areas) steht dabei für Null-Emissions-Strategien in Großschutzgebieten. Allgemein verfolgt ZENAPA das Ziel, konkurrierende Interessen zwischen Klimaschutzmaßnahmen sowie Natur- und Umweltschutz auszugleichen, Großschutzgebiete mit bisherigem Schwerpunkt auf dem Naturschutz zu Klimaschutzregionen zu entwickeln sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Zusammenhang mit Klimaschutzaktivitäten zu stärken.

Rückwirkend zum 1. November 2016 hat die EU-Kommission den Antrag von IfaS bewilligt. Damit stehen während der Förderperiode von 2017 bis 2024 insgesamt acht Millionen Euro - davon 650 T€ für das Biosphärenreservat Bliesgau - für Klimaschutzmaßnahmen sowie ein Klimaschutzmanagement zur Verfügung. Eine Mitgliedschaft der Stadt St. Ingbert brächte den Vorteil, dass Energetische Quartierskonzepte zusätzlich zur KfW-Förderung bezuschusst, kleinere investive Maßnahmen im Bereich Elektromobilität, Nahwärmeversorgung oder KWK unterstützt sowie ein Klimaschutzmanager in den Jahren 2019 bis 2024 mit knapp 25.000 € pro Jahr kofinanziert werden könnte. Weiterhin sind mittelbare Effekte über das Programm zu erwarten.